

## **Arabische Staaten fordern Hamas zur Entwaffnung und Machtabgabe auf**

Arabische Staaten rufen Hamas erstmals zur Abrüstung und Machtabgabe im Gazastreifen auf. Diese historische Erklärung zielt auf die Beendigung des Konflikts und die Förderung einer friedlichen Lösung.



Arabische und muslimische Staaten, darunter Katar, Saudi-Arabien und Ägypten, haben erstmals einen gemeinsamen Aufruf an die **Hamas** gerichtet, ihre Waffen niederzulegen und die Macht im Gazastreifen abzugeben. Dieser Schritt soll Teil der Bemühungen sein, den Krieg in der Region zu beenden.

### **Unterstützung durch die Arabische Liga und internationale Gemeinschaft**

Die 22 Mitglieder der Arabischen Liga, die gesamte Europäische Union und weitere 17 Länder unterstützen eine Erklärung, die

während einer von Saudi-Arabien und Frankreich mitveranstalteten Konferenz der Vereinten Nationen am Dienstag unterzeichnet wurde.

## **Ziele der UN-Konferenz in New York**

Das Treffen in New York hatte das Ziel, „die friedliche Lösung der Frage Palästinas und die Umsetzung der Zwei-Staaten-Lösung“ zu erörtern. Die Erklärung umreißt die Schritte, die die Unterzeichner für notwendig erachten.

## **Forderungen an die Hamas**

In dem gemeinsamen Dokument wird festgehalten, dass „Regierung, Rechtsprechung und Sicherheit im gesamten palästinensischen Gebiet ausschließlich bei der Palästinensischen Autonomiebehörde (PA) liegen müssen, mit entsprechender internationaler Unterstützung.“ Zudem wird gefordert, dass „Hamas im Zuge der Beendigung des Krieges im Gazastreifen seine Herrschaft aufgibt und seine Waffen an die PA übergibt, unterstützt durch internationales Engagement, um ein souveräner und unabhängiger palästinensischer Staat zu ermöglichen.“

## **Vergiftung der weltweiten Beziehungen**

Der Text verurteilt auch den tödlichen Anschlag von Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 und schlägt die Entsendung einer „vorübergehenden internationalen Stabilisierungstruppe“ vor, die auf Einladung der PA und unter der Schirmherrschaft der Vereinten Nationen tätig werden soll. „Wir begrüßen die Bereitschaft einiger Mitgliedstaaten, Truppen beizutragen“, heißt es in der Erklärung.

## **Französische Bestätigung und Unterstützung**

Frankreich, das die Konferenz mitgeleitet hat, bezeichnete die Erklärung als „beispiellos“. Der französische Außenminister Jean-Noël Barrot erklärte am Dienstag vor den Vereinten Nationen, dass Saudi-Arabien und die arabischen sowie muslimischen Länder zum ersten Mal Terrorismus verurteilt werden – und zwar die Terrorakte vom 7. Oktober. Es folgt ein Aufruf zur Abrüstung von Hamas sowie die Hoffnung auf eine normalisierte Beziehung zu Israel.

## **Die Rolle von Ägypten und Katar**

Ägypten und Katar sind die beiden Vermittler in den Verhandlungen über einen Waffenstillstand. Beide Länder haben während des Krieges die Beziehungen zu Hamas und Israel aufrechterhalten. Ein Plan für den Gazastreifen, den Ägypten im März ausgearbeitet hat, schloss Hamas nach dem Ende des Krieges aus der Regierungsführung aus. Ein Entwurf dieses Plans, den CNN erlangte, sieht vor, dass ein palästinensisches Gremium temporär regiert – mit dem Ziel, die Macht von Hamas zu übernehmen und schließlich an die Palästinensische Autonomiebehörde zu übergeben.

## **Der Rückhalt für die Zwei-Staaten-Lösung**

Saudi-Arabien hat wiederholt für eine Wiederbelebung der Zwei-Staaten-Lösung plädiert. Frankreich hat angekündigt, im September für die Anerkennung eines palästinensischen Staates zu stimmen, zur Unmut Israels. Auch das Vereinigte Königreich hat angekündigt, im September einen palästinensischen Staat anerkennen zu wollen, es sei denn, Israel stimmt einem Waffenstillstand im Gazastreifen zu. Israel und die Vereinigten Staaten haben die Erklärungen Frankreichs und Großbritanniens scharf verurteilt.

## **Die Haltung von Hamas**

Hamas zeigt jedoch keine Anzeichen einer Machtabgabe im

Gazastreifen. In der Vergangenheit haben Führungspersönlichkeiten der Gruppe widersprüchliche Aussagen zu ihrer Rolle in einem möglichen Nachkriegs-Gaza gemacht. Israels Premierminister Benjamin Netanyahu lehnt die Zwei-Staaten-Lösung entschieden ab und argumentiert, dass diese mit der Sicherheit seines Landes unvereinbar sei.

Bericht von Becky Anderson, CNN.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)**